

Abschlussprüfung Sommer 2019

6520

1.2 Geschäfts- und Leistungsprozesse in Einrichtungen des Gesundheitswesens

Gesamtprüfungszeit
120 Minuten
für Teil 1.¹ und Teil 1.²

27 gebundene Aufgaben
100 Punkte

Kaufmann im Gesundheitswesen Kauffrau im Gesundheitswesen

Bearbeitungshinweise

1. Bevor Sie mit der Bearbeitung der Aufgaben beginnen, prüfen Sie bitte, ob dieser Aufgabensatz die auf dem Deckblatt angegebene **Anzahl von Aufgaben** enthält! Wenden Sie sich bei Unstimmigkeiten sofort an die Aufsicht! Reklamationen nach Schluss der Prüfung können nicht anerkannt werden.
2. Diesem Aufgabensatz liegt ein **Lösungsbogen** zur Eintragung der Lösungen bei. Füllen Sie als Erstes die **Kopfleiste** aus! Tragen Sie Ihren Namen, Vornamen sowie die IHK- und Prüflingsnummer ein! Verwenden Sie nur einen **Kugelschreiber**, drücken Sie dabei kräftig auf und schreiben Sie **deutlich**, da Ihnen bei unleserlichen Eintragungen Punkte verloren gehen! Beachten Sie, dass ausschließlich Ihre Eintragungen im Lösungsbogen **Grundlage der Bewertung** sind!
3. Verwenden Sie den Lösungsbogen **nicht als Schreibunterlage** und kontrollieren Sie vor dem Abgeben des Lösungsbogens, ob Ihre Eintragungen auf der Durchschrift deutlich erscheinen (auch in der Kopfleiste)!
4. Die Aufgaben können in **beliebiger Reihenfolge** gelöst werden. Bei zusammenhängenden Aufgaben mit gemeinsamer Situationsvorgabe sollten Sie sich jedoch an die vorgegebene Reihenfolge halten.
5. Die Lösungskästchen für die auf einer Seite abgedruckten Aufgaben sind auf dem Lösungsbogen jeweils in einer Zeile angeordnet. Tragen Sie in die Lösungskästchen die Kennziffern der **richtigen** Antworten bzw. bei **Offen-Antwort-Aufgaben** die Lösungen, zumeist Lösungsbeträge, ein! Bei **Zuordnungs- und Reihenfolgeaufgaben** empfiehlt es sich, die Lösungsziffern zunächst in die hierfür vorgesehenen Kästchen im Aufgabensatz einzutragen. Sie sind dann von links nach rechts in der richtigen Reihenfolge in den Lösungsbogen zu übertragen!
6. Die **Anzahl** der **richtigen** Lösungsziffern erkennen Sie an der Zahl der vorgedruckten Lösungskästchen. Dies gilt jedoch **nicht für Kontierungsaufgaben**. Hier müssen die Lösungsziffern getrennt nach „Soll“ und „Haben“ in die entsprechenden Kästchen auf dem Lösungsbogen eingetragen werden. Dabei darf in einem Buchungssatz ein Konto nur einmal aufgerufen werden. Die Reihenfolge der Lösungsziffern auf jeder Kontenseite ist beliebig.
7. Eine bereits eingetragene Lösungsziffer, die Sie **ändern** wollen, streichen Sie bitte deutlich durch. Schreiben Sie die neue Lösungsziffer ausschließlich **unter** dieses Kästchen, niemals daneben oder darüber!
8. Zur Lösung der Rechenaufgaben darf ein **nicht programmierter**, netzunabhängiger **Taschenrechner** ohne Kommunikationsmöglichkeit mit Dritten verwendet werden.
9. Für **Nebenrechnungen/Hilfsaufzeichnungen** können Sie die im Anschluss an die jeweiligen Aufgaben abgedruckten Rechenkästchen verwenden. Bewertet werden jedoch nur Ihre Eintragungen auf dem Lösungsbogen.

Bearbeiten Sie die Aufgaben, indem Sie die Kennziffern der richtigen Antworten, entsprechend den Bearbeitungshinweisen auf dem Deckblatt, in die Kästchen auf dem Lösungsbogen eintragen! Bei Offen-Antwort-Aufgaben (z. B. Rechenaufgaben) tragen Sie das Ergebnis in die Kästchen auf dem Lösungsbogen ein!

Sie sind Mitarbeiter/-in der Medical GmbH (siehe Unternehmensbeschreibung!), auf die sich die nachfolgenden Aufgaben überwiegend beziehen.

Name, Geschäftssitz	Medical GmbH Virchowstraße 12 10000 Berlin		
Dienstleistung	<ul style="list-style-type: none"> - stationäre Versorgung - ambulante Versorgung - Rehabilitation - Pflege - Ausbildungsstätten 		
Ausstattung	Bettenanzahl:	450 Akutbetten 250 Rehabetten 100 Pflegepatienten ambulante Versorgung	600 Mitarbeiter 150 Mitarbeiter 80 Mitarbeiter 60 Mitarbeiter
	Medizinische Geräte Einrichtung für Diagnostik und Therapie Wirtschaft- und Versorgungsbereich Insgesamt 30 Auszubildende		
Leistungsangebot für	<ul style="list-style-type: none"> - gesetzlich Versicherte - privat Versicherte - Versicherte sonstiger Kostenträger - Versicherte von Rentenversicherungen 		

1. Aufgabe

In der Medical GmbH werden durch organisatorische Maßnahmen flachere Strukturen (Hierarchien) geschaffen.

Geben Sie an, welches Ziel dabei vorrangig verfolgt wird!

1. Schwächere Bindung aller Mitarbeiter an das Unternehmen, weil damit sowohl die Fach- als auch die Führungslaufbahn attraktiver gestaltet werden
2. Bessere Entwicklungschancen für jüngere Führungskräfte, da mehr Stellen zur Verfügung stehen
3. Günstigere Kostensituation für das Unternehmen, da in jeder Stabsstelle ein Personalabbau möglich ist
4. Die Entwicklung von medizinischem Personal wird damit erleichtert.
5. Kürzere Entscheidungswege und bessere Kommunikation im Unternehmen

2. Aufgabe

Die Medical GmbH beabsichtigt, das Leistungsangebot durch die „Besondere Versorgung“ (auch integrierte Versorgung) laut SGB V zu stabilisieren. Sie sind Mitglied in einer Arbeitsgruppe, die das Ziel hat, Möglichkeiten zur „Besonderen Versorgung“ (integrierten Versorgung) zu entwickeln. Im Vorfeld werden die gesetzlichen Bedingungen für das weitere Vorhaben abgearbeitet.

Prüfen Sie, welche Beschreibung im Zusammenhang mit der „Besonderen Versorgung“ (integrierte Versorgung) korrekt ist!

1. „Besondere Versorgung“ (integrierte Versorgung) ermöglichen eine übergreifende Versorgung der Versicherten durch verschiedene Leistungserbringer (z. B. niedergelassene Ärzte, Krankenkassen, Pflegedienste, Reha etc.).
2. Die Verträge zur „Besonderen Versorgung“ (integrierten Versorgung) dürfen bei Teilnahme von Krankenhäusern von den Vorschriften des Krankenhausfinanzierungsgesetzes nicht abweichen.
3. Zur vertragsärztlichen Versorgung zugelassene Ärzte können Verträge über „Besondere Versorgung“ (integrierte Versorgung) nur über die Kassenärztliche Vereinigung abschließen.
4. Die Gebührenordnung der Leistungen zur „Besondere Versorgung“ (integrierte Versorgung) befindet sich als Anhang zum SGB V.
5. Zahnärzte sind als Vertragspartner der „Besonderen Versorgung“ (integrierten Versorgung) nicht zugelassen.

3. Aufgabe

Sie erhalten von einem Lieferanten ein telefonisches Angebot.

Geben Sie an, wie lange das Angebot gültig ist!

1. Es gilt bis zum Ende des Telefonats
2. Es gilt bis zum Ende der üblichen Bürozeit
3. Es gilt bis zum Ende der jeweiligen Kalenderwoche
4. Es gilt für exakt 24 Stunden ab der mündlichen Abgabe
5. Es gilt bis zum ausdrücklichen Widerruf durch den Anbietenden

4. Aufgabe

Nach dem HGB unterliegen Rechnungen einer bestimmten Aufbewahrungsfrist. Die Medical GmbH hat am 27.07.2017 eine Rechnung erhalten. Geben Sie an, wie lange die Medical GmbH diese aufbewahren muss!

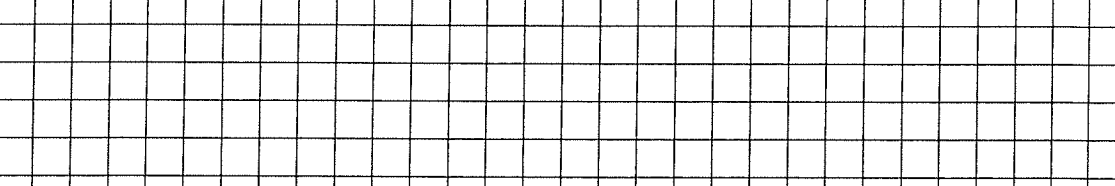
1. Bis zum 31.07.2018
2. Bis zum 27.07.2027
3. Bis zum 31.12.2027
4. Bis zum 27.07.2018
5. Bis zum 31.12.2028

5. Aufgabe

Für die Parkanlagen der Medical GmbH werden 3 neue Laubsauger benötigt. Hierzu liegen Ihnen aus zwei Angeboten folgende Informationen vor:

Anbieter 1		Anbieter 2	
Listeneinkaufspreis:	400,00 €/Stück (netto)	Listeneinkaufspreis (netto) für 3 Geräte:	1.300,00 €
Rabatt:	für das 3. Gerät 10 %	Rabatt:	7 % je Gerät
Skonto:	2 %	Skonto:	1,5 %
Bezugskosten:	50,00 € (netto) Transport	Bezugskosten:	keine

Ermitteln Sie gemäß des Schemas der Bezugskalkulation aus den beiden Angeboten den günstigsten Bezugspreis (netto) für 3 Geräte! Tragen Sie diesen günstigsten Bezugspreis (netto) in die Kästchen auf den Lösungsbogen ein!

A large rectangular grid of graph paper, consisting of 20 columns and 10 rows of small squares, intended for drawing a picture.

6. Aufgabe

Stellen Sie fest, in welchem Beispiel ein „Versteckter Mangel“ korrekt beschrieben wird!

1. Beim Wareneingang stellt sich heraus, dass nur 100 statt der bestellten 200 Arzthosen geliefert wurden.
2. Es wurden weiße Arzt-Hosen statt der bestellten blauen OP-Hosen geliefert.
3. Beim erstmaligen Waschen der blauen OP-Hosen verliert diese ihre Blaufärbung.
4. Anstatt der 200 Arzthosen wurden Arztkittel geliefert
5. Es stellt sich heraus, dass die falschen Konfektionsgrößen bei Arzt-Hosen geliefert wurden.

7. Aufgabe

Sie bestellen für eine terminierte Knie-OP die notwendige Prothese fix zum 05.02.XXXX (Fixkauf).

Prüfen Sie, ab wann der Lieferant in Verzug ist!

1. Ab dem 05.02.XXXX
2. Ab dem 3. Tage nach dem Setzen einer Nachfrist
3. Ab dem 06.02.XXXX
4. Ab dem ersten Tag nach erfolgter Mahnung
5. Ab dem 04.02.XXXX

Situation zur 8. und 9. Aufgabe

Sie sind im Zentraleinkauf der Medical GmbH tätig. Zu Ihren Aufgaben zählt u. a. die Bearbeitung von Angeboten und Lieferungen für die Zentralküche. Sie haben die Aufgabe, die abgebildete Eingangsrechnung (Auszug) zu verbuchen und die Überweisung vorzubereiten.

		Klinik-Großhandel KG Postfach 112 33649 Bielefeld
<u>Klinik-Großhandels KG, Postfach 112, 33649 Bielefeld</u>		
Medical GmbH Virchowstraße 12 10000 Berlin	Unser Bearbeiter Telefon Telefax Unser Zeichen	Peter C. Robb +49 0521 5573 578 +49 0521 5573 599 ro-kl
Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Datum 25.03.XXXX

Rechnung	<table border="1" style="margin: auto;"> <tr> <td>Eingegangen am</td> </tr> <tr> <td>26.03.XXXX</td> </tr> <tr> <td>Medical GmbH</td> </tr> </table>	Eingegangen am	26.03.XXXX	Medical GmbH
Eingegangen am				
26.03.XXXX				
Medical GmbH				

Artikel 8 000 Flaschen Diätapfelsaft naturtrüb zuzüglich 19 % USt Rechnungsbetrag	Einzelpreis 0,85 €	Gesamtpreis
--	-----------------------	-------------

Zahlung: 30 Tage netto Kasse, bei Zahlung innerhalb 20 Tagen 2 % Skonto vom Rechnungspreis

Peter C. Robb
 Peter C. Robb

USt-ID: DE 48321564

8. Aufgabe

Kontieren Sie die auszugsweise abgebildete Eingangsrechnung am Tage des Rechnungseingangs, indem Sie die Kennziffern der richtigen Konten, getrennt nach Soll und Haben, zunächst in die Kästchen bei der Aufgabe eintragen und anschließend in den Lösungsbogen übertragen! (Anmerkung: Die Getränke kommen ins Zentrallager und sind für die Krankenhausküche bestimmt.)

1. Gebrauchsgüter (076)
2. Vorräte an Lebensmitteln (100)
3. Vorräte medizinischer Bedarf (101)
4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (12)
5. Guthaben bei Kreditinstituten (135)
6. Abziehbare Vorsteuer (167)
7. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (32)

Soll	Habe

9. Aufgabe

Die auszugsweise abgebildete Rechnung wird am 10.04.XXXX per Banküberweisung beglichen.
Ermitteln Sie den Überweisungsbetrag unter Ausnutzung der Zahlungsbedingungen!

[illegible]

14. Aufgabe

Sie prüfen im Rahmen Ihrer Tätigkeit im Controlling der Medical GmbH folgende 7 Aussagen. Ordnen Sie zu, indem Sie jeweils die Kennziffer **1** in die Kästchen neben den Aussagen eintragen, die eine **wahre Aussage** darstellen und die Kennziffer **2** in die Kästchen neben den Aussagen eintragen, die eine **falschen Aussage** darstellen! Übertragen Sie anschließend Ihre senkrecht angeordneten Lösungsziffern in dieser Reihenfolge von links nach rechts in den Lösungsbogen!

Aussagen

- Die Ergebnisse der Kosten- und Leistungsrechnung der Medical GmbH werden regelmäßig veröffentlicht.
- Anderskosten der Medical GmbH sind stets größer als der entsprechende Aufwand der Finanzbuchhaltung.
- Zusatzkosten sind aufwandslose Kosten.
- Es gilt die Gleichung: Betriebsergebnis = Unternehmensergebnis minus neutrales Ergebnis.
- Tilgungsraten eines Betriebsmitteldarlehens der Medical GmbH werden auch in der Kosten- und Leistungsrechnung berücksichtigt.
- Die kalkulatorischen Zinsen werden vom Gesamtkapital berechnet.
- Die Leistungen der Medical GmbH werden ausschließlich durch die Verwirklichung des Betriebszwecks erzielt.

15. Aufgabe

Stellen Sie fest, welche Angabe **kein** Beispiel für objektive Daten darstellt!

1. Geboren am 10.04.2007
2. Gestorben am 10.04.1996
3. Klaus Schubert
4. Verdacht auf Myokardinfarkt
5. Anschrift: Schulstraße 4, 11015 Berlin

16. Aufgabe

Stellen Sie fest, wie lange die Medical GmbH eine Patientenakte (ohne Röntgen bzw. Strahlentherapie) zu einer Krankenhausbehandlung mindestens aufheben muss!

1. 5 Jahre
2. 10 Jahre
3. 15 Jahre
4. 20 Jahre
5. 30 Jahre

17. Aufgabe

Stellen Sie fest, welche Aussage im Zusammenhang mit Datenschutzbeauftragten in den Kliniken der Medical GmbH korrekt ist!

1. Der Datenschutzbeauftragte kümmert sich um das Beschwerdemanagement einer Klinik.
2. Die Medical GmbH ernennt Beauftragte für Datenschutz, eine gesetzliche Verpflichtung besteht jedoch nicht.
3. Gemäß SGB VII sind alle öffentlichen Einrichtungen verpflichtet, einen Datenschutzbeauftragten zu benennen.
4. Krankenhäuser sind grundsätzlich gesetzlich verpflichtet, einen Datenschutzbeauftragten zu ernennen.
5. Die Ernennung von Datenschutzbeauftragten erfolgt auf freiwilliger Basis in den Kliniken.

18. Aufgabe

Die Medical GmbH bewahrt die Patientenunterlagen länger als gesetzlich vorgeschrieben auf. Die Geschäftsleitung stellt bezüglich dieser Aufbewahrung von Krankengeschichten Outsourcing-Überlegungen an. Ein Angebot eines externen Archivierungsunternehmens liegt vor.

Geben Sie an, mit welcher rechtlichen Problematik sich die Medical GmbH hierbei auseinander setzen muss!

1. Durch die externe Archivierung entstehen höhere Kosten, die im Rahmen der Leistungsabrechnung den Kostenträgern in Form von Sonderentgelten in Rechnung zu stellen sind.
2. Auch bei der externen Archivierung ist die Medical GmbH für die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorschriften verantwortlich.
3. Durch die Vergabe der Archivierung an einen externen Auftragnehmer ist die Medical GmbH von jeder datenschutzrechtlichen Verantwortung frei.
4. Neben der Archivierung muss auch die Leistungsabrechnung mit den Kostenträgern von dem externen Archivierungsunternehmen durchgeführt werden.
5. Durch die externe Archivierung wird dem Krankenhaus und seinen Mitarbeitern grundsätzlich jeder Zugriff auf die Patientenunterlagen entzogen.

19. Aufgabe

Sie haben die Aufgabe, neue Mitarbeiter der Medical GmbH über ihre Pflicht zur Verschwiegenheit zu informieren.

Prüfen Sie, welche Aussage zur Entbindung von der Schweigepflicht korrekt ist!

1. Nur der Ehe- oder Lebenspartner kann die Entbindung von der Schweigepflicht herbeiführen.
2. Nur der Patient selbst kann die Entbindung von der Schweigepflicht erteilen.
3. Nur bei besonders risikoreichen Operationen kann die Schweigepflicht aufgehoben werden.
4. Bei Lebertransplantationen unterliegen die operierenden Ärzte nach Berufsordnung nicht der Schweigepflicht.
5. Auch wenn er maßgeblich zur Vermeidung eines möglichen Verbrechens beitragen könnte, ist der Arzt immer an seine Schweigepflicht gebunden.

Situation zur 20. bis 22. Aufgabe

Sie sind in der Lagerverwaltung und Lagerbuchführung der Medical GmbH eingesetzt. Dort planen und dokumentieren Sie den Materialeinsatz innerhalb des Unternehmens. In diesem Zusammenhang sollen Sie den folgenden Auszug aus dem Warenwirtschaftssystem für EKG-Elektroden für den Monat März 20XX auswerten.

Mindestbestand	15 Stück		
Höchstbestand	60 Stück		
Datum	Zugang /Stück	Abgang/Stück	Bestand/Stück
01.03.			55
05.03.		10	
08.03.	10	25	
13.03		10	
15.03.	10	15	
22.03.	12	12	
29.03.	15		
31.03		14	

20. Aufgabe

Ermitteln Sie anhand der Angaben im abgebildeten Auszug aus dem Warenwirtschaftssystem den Bestand in Stück zum 31.03. nach Abgang der für diesen Tag vermerkten Stückzahl!

21. Aufgabe

Am 31. März sollen Sie prüfen, ob eine Nachbestellung veranlasst werden soll.

Geben Sie an, welchen Bestand Sie mit dem aktuellen Lagerbestand vergleichen!

1. Mindestbestand
2. Eisernen Bestand
3. Meldebestand
4. Durchschnittsbestand
5. Höchstbestand

22. Aufgabe

Gesetzt den Fall, Sie hätten am 01.03. eine Bestandsaufnahme im Lager durchgeführt und hätten dort real einen Bestand von 50 Stück festgestellt.

Entscheiden Sie, welche Aussage in diesem Fall zuträfe!

1. Der Istbestand ist größer als der Sollbestand.
2. Der Istbestand ist gleich dem Sollbestand.
3. Der Istbestand ist kleiner als der Sollbestand.
4. Der Istbestand ist kleiner als der Mindestbestand.
5. Der Istbestand ist größer als der Höchstbestand.

23. Aufgabe

Für die EKG-Elektroden liegen Ihnen die folgenden Bestandsdaten für das Jahr 20XX vor:

Datum	Bestand Stück
Anfangsbestand zum 1. Januar 20XX	45
31. März 20XX	32
30. Juni 20XX	25
30. September 20XX	20
31. Dezember 20XX	18

Ermitteln Sie Grundlage der vorliegenden Daten den durchschnittlichen Lagerbestand für das Jahr 20XX auf Quartalsbasis in Stück!

[illegible]

Situation zur 24. bis 26. Aufgabe

Ist früher der vom Pflegebedürftigen zu zahlende Eigenanteil an den Pflegekosten mit höherer Pflegestufe angestiegen, so ist seit dem 01.01.2017 der Eigenanteil am Pflegesatz bei den Pflegegraden 2 bis 5 immer gleich hoch und damit unabhängig vom Umfang des Pflegebedarfs.

Das Seniorenzentrum Erlenhof der Medical GmbH hat 83 Heimplätze von denen durchschnittlich 80 belegt sind (Rechengröße). Folgende Einteilung liegt durchschnittlich vor:

Pflegegrad	Anzahl der Heimbewohner	Zuschuss der Pflegekasse pro Monat und Pflegegrad
1	0	
2	7	770,00
3	28	1.262,00
4	33	1.775,00
5	12	2.005,00

Die jährlichen Pflegekosten des Seniorenzentrums betragen 2.126.000,00 €.

Der von der Pflegeeinrichtung kalkulierte EEE (einrichtungseinheitlicher Eigenanteil) wird nicht automatisch in die Pflegesatzvereinbarung übernommen, sondern dient als Verhandlungsgrundlage. Abweichungen des EEE (einrichtungseinheitlicher Eigenanteil) nach oben oder unten sind durchaus möglich.

24. Aufgabe

24. Aufgabe
Ermitteln Sie die kalkulierten Kosten des Pflegesatzbereiches des Seniorenzentrums Erlenhof für einen Durchschnittsmonat (30,42 Tage)! (Hinweis: Ergebnis auf ganze Zahl runden!)

[illegible]

25. Aufgabe

Ermitteln Sie den Leistungsbetrag der Pflegekassen pro Monat! (Hinweis: Ergebnis auf ganze Zahl runden!)

[illegible]

26. Aufgabe

Ermitteln Sie den einheitlichen Eigenanteil eines Pflegebedürftigen dieser Einrichtung für einen Durchschnittsmonat in €!

A large grid of 20 columns and 10 rows, intended for drawing a picture.

27. Aufgabe

Der Einheitliche Bewertungsmaßstab (EBM) spielt in der Abrechnung von Gesundheitsleistungen eine wesentliche Rolle.

Benennen Sie die richtige Aussage hierzu!

1. Mit Hilfe des EBM werden stationäre Leistungen der Medical GmbH abgerechnet.
2. Im EBM finden sich alle Leistungen wieder, die im privatärztlichen ambulanten Bereich abgerechnet werden können.
3. Der EBM ist die Abrechnungsgrundlage für die vertragsärztlich erbrachten Leistungen im Rahmen der ambulanten Versorgung.
4. Mit Hilfe des EBM werden Fallpauschalen ermittelt.
5. Im EBM finden sich die Prozedurenschlüssel zur Ermittlung der Fallpauschalen.

PRÜFUNGSZEIT – NICHT BESTANDTEIL DER PRÜFUNG!

Wie beurteilen Sie nach der Bearbeitung der Aufgaben die zur Verfügung stehende Prüfungszeit?

1. Sie hätte kürzer sein können.
2. Sie war angemessen.
3. Sie hätte länger sein müssen.

[illegible]

60

6	5	2	0
---	---	---	---

--	--	--	--	--	--



Aufgabe

Nr. 1 2 3

Sp. 15-17

Aufgabe

Nr. 4 5 6 7

Sp. 18-26

Seite 3

Aufgabe

Nr.	8		9				
-----	---	--	---	--	--	--	--

Prüfziffer

9

Sp. 27-35

Seite 4

Aufgabe

Nr. 10 11 12 13

Sp. 36-46

Seite 5

Aufgabe

Nr. ⑭ □ □ □ □ □ □ □ ⑮ ⑯ ⑰ ⑱

Sp. 47-57

Seite 6

Aufgabe

Nr. 19 20 21 22

Prüfziffer

9

Sp. 58-63

Seite 7

Aufgabe

Nr.	23	24	25
-----	----	----	----

Sp. 64-77

Seite 8

Aufgabe

Nr.	26					27	
-----	----	--	--	--	--	----	--

Prüfungszeit

PZ

Prüfziffer

9

Sp. 78-85

Seite 9